

Padlet Tag 1 - Online-Fachtagung

Dieses Padlet dient der Reflexion und Nachbereitung der einzelnen Workshops. Nutzen Sie diesen Rahmen gerne, um Ihre Gedanken, Anregungen und Rückmeldungen zu den einzelnen Workshops und Leuchtturm-Projekten zu teilen. :)

BENJAMIN STRAHL 18. APRIL 2022, 17:17 UHR

Diese verbände-übergreifende Fachtagung wird ausgerichtet von:



Vielen Dank . .

für den ersten Tag dieser aufwendigen und so gut besetzten Fachtagung!

Schön, dass das Dabeisein für so viele TeilnehmerInnen auf diesem Weg möglich gemacht wurde.

(1) Fachlicher Umgang mit komplexen familienbezogenen Leistungen

Lassen Sie uns gerne an Ihren Gedanken teilhaben, indem Sie auf das untenstehende "+" klicken. :)

regionale Regelversorgung mit Hilfen für Kinder mit psychisch und sucht erkrankten Eltern wird bislang durch Jugendamt finanziert

Häufige Komorbidität zwischen psychisch- und/oder suchterkrankten Eltern - Abgrenzung über Anbindung an Hilfesystem (für Projektkontext)

Transparenz zwischen beteiligten Hilfen ist wichtig - Teamarbeit - Vernetzung

entscheidend: Kontinuität der Angebote durch sichere Finanzierung

(2) Partizipationskultur und Betroffenenbe-teiligung – Wissen was hilft

Lassen Sie uns gerne an Ihren Gedanken teilhaben, indem Sie auf das untenstehende "+" klicken. :)

Peerberater

die Einbeziehung von Erfahrenen in eigener Sache, Peerberatern, EX IN Teilnehmerinnen könnten auch in der Jugendhilfe eine gute Ergänzung sein. Juliane Tausch Aufklaren, Hamburg

Home

Viele Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene haben Mütter oder Väter, die psychisch krank sind. Du bist also nicht allein! Vielleicht helfen dir die Erfahrungen und Berichte anderer in unserem Blog! Zu den Erfahrungsberichten >



#VISIBLE

Vernetzung zwischen Psychiatrie, Allgemeinmedizin, Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und ÖGD bedacht werden.

(4) Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern als Teil der kommunalen Planungsprozesse

Gedanken aus dem Workshop mit Seelenerbe e.V.: Familien mitdenken, die nach außen funktional sind. Und: Erfahrungswissen von betroffenen erwachsenen Kindern ist sehr wichtig.

Lassen Sie uns gerne an Ihren Gedanken teilhaben, indem Sie auf das untenstehende "+" klicken. :)

Fragen an uns im Nachgang gern über: kipke@region-hannover.de

(3) Fallgebundene und fallunabhängige Kooperation und Netzwerkarbeit

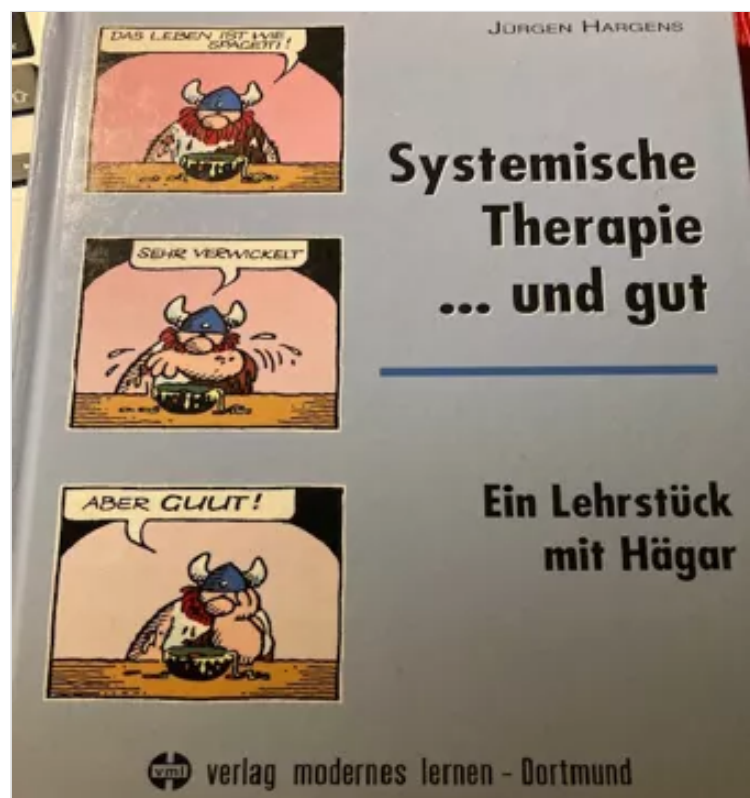
Lassen Sie uns gerne an Ihren Gedanken teilhaben, indem Sie auf das untenstehende "+" klicken. :)

Kompetente und sehr gelungene Vernetzungs- und Kooperationsarbeit

Vernetzung zwischen erwachsenen Kindern psychisch kranker Eltern und minderjährigen Kindern psychisch kranker Eltern könnte hilfreich sein.

Informationen zu der Durchführung, Implementierung und Evaluation der von Eia Ase erwähnten Kidstime-Workshops in Deutschland (mit Förderung des BMG): www.kidstime-netzwerk.de/Bundesantrag

Gemeinsame Behandlung von psychisch kranken Eltern gemeinsam mit ihren psychisch kranken Kindern (zwischen 3-14 Jahren) mit regulärer Krankenkassenfinanzierung in der Tagesklinik für Familien (Taff) Walstedde: www.tagesklinik-walstedde.de/Taff



(5) Erfahrungen mit der Realisation von komplexen (leistungs-trägerübergreifenden) Hilfen

Lassen Sie uns gerne an Ihren Gedanken teilhaben, indem Sie auf das untenstehende "+" klicken. :)

Gedankenperle

Gelingende Hilfen "wie aus einer Hand"

"man kann auf unterschiedlichen Stühlen sitzen und sich trotzdem verständigen"

"Benachteiligung ist nicht naturgegeben"

wichtig ist ein niederschwelliger Zugang zu Hilfen

S. 14 - 17 – ANONYM

Die Geschichte vom bösen Hänsel, der bösen Gretel und der Hexe
– ANONYM

Das mit den Falllaboren würde mich interessieren. Was ist das?

Neben der Vernetzung der Versorgungssysteme sollten auch Vernetzungen innerhalb der Versorgungssysteme, wie z.B.

(6) 25-jährige Entwicklung der Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern im Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Lassen Sie uns gerne an Ihren Gedanken teilhaben, indem Sie auf das untenstehende "+" klicken. :)

Liebe Frau Bürgermeister, ich bin beeindruckt, was Sie in Ihrem Landkreis erreicht haben. Mich würde interessieren, auf wessen Initiative die "Hilfen aus einer Hand" entstanden sind und wie die Familien in das Hilfeangebot gelangen?

Vielen Dank für den schnellen und umfassenden Überblick über Hilfen im "Nachbarlandkreis"! Stehen Sie auch über die Tagung hinaus für Rückfragen/Austausch zur Verfügung?

(7) Das Bielefelder Kanu-Angebot – eine gelebte systemische multimodale und multiprofessionelle Regelversorgungs-Unterstützung belasteter Familien

Lassen Sie uns gerne an Ihren Gedanken teilhaben, indem Sie auf das untenstehende "+" klicken. :)

Toller Vortrag und ein sehr spannendes Projekt, vielen Dank!
– ANONYM

Mich würde auch noch interessieren, inwiefern die "Paten" begleitet und supervidiert werden und ob es evtl. auch vorkommen kann, dass zwischen Eltern und Paten nicht auch eine Art "Konkurrenz" entstehen kann? – ANONYM

Ein wirklich toller Vortrag, herzlichen Dank für Ihr Engagement!
Gregor Breucker

Das möchte ich gerne noch hierlassen - Feedback und Anregungen zum ersten Tag der Fachtagung

Multiproblem als begriff ist doch sehr altmodisch und stigmatisiert.

+1 entstigmatisierende Sprache wäre wünschenswert – ANONYM

Allgemeine Frage zur Teilnahme:

Bekommen wir Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung? Diese benötige ich für meinen Arbeitgeber, vielen Dank!

*Angemeldete Teilnehmer*innen können einen Teilnahmechein erhalten!* – ANONYM

Danke für die sehr gute Organisation - eine technisch große Herausforderung!

Mentalisieren

.. schon gehört, aber im Vortrag sehr beeindruckend und inspirierend!

Wie kann es weitergehen?

Die vielen Krisen werden vermutlich keine strukturellen Verbesserungen (Finanzierung) im "KpKE-Feld" in naher Zukunft ermöglichen. Vielleicht ist es deshalb besser, sich auf "kleine" und "lokale" Verbesserungen zu konzentrieren.

Kompliment für die Organisation und Moderation!

schade fand ich, dass ich im ersten WS zugeteilt wurde, da mich andere Themen mehr interessiert hätten.

Vielen Dank, dass sie sich dennoch darauf eingelassen haben!
– ANONYM

Ich möchte mich zu der vorhin gestellten Frage äußern, wie wir die tollen Projekte, Kooperationen und Vernetzungen verstetigt bekommen.

Man sollte gesetzliche Grundlagen für die Thematik schaffen und zwar analog der Frühen Hilfen (siehe KKG)

- finanzielle Mittel aus dem Bund bereitstellen
- Koordinationsstelle in der Kommune einrichten
- Netzwerk gründen (gesetzl Festlegung, wer dazu gehört)
- Nationales Zentrum zur Bündelung der Projektideen und Forschung gründen

P.S. Die Fachveranstaltung ist einfach rundum toll.
